



LINKE LISTE Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Str. 11-13, 90489 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Ulrich Maly  
Rathausplatz  
  
90403 Nürnberg

Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13  
90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 – 2 87 60 13  
www.linke-liste-nürnberg.de  
buero@linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, 29. Dezember 2018

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

Erfreulicherweise wird nun eine öffentliche Diskussion zum Thema mangelnde Frauenwürdigung und zukünftige Straßenbenennung in Nürnberg geführt. Die Verwaltung stellte fest, dass nur 7 Prozent aller Straßen nach Frauen und 85 Prozent nach Männern benannt sind.

Mein Antrag vom 2.6.2017 zur Brückenumbenennung nach Helene Grünberg wird hiermit durch einen aktualisierten Antrag bekräftigt. Die erste Diskussion im Verkehrsausschuss am 12.4.2018, bei der eine Unterschriftensammlung übergeben wurde, wird dahingehend berücksichtigt, dass nun ein Park nach Helene Grünberg benannt werden soll. Erledigt wurde mein Antrag in dieser Sitzung keineswegs, da von anderen Gegebenheiten ausgegangen wurde. Wie in meinem Schreiben am 20. Mai 2018 bereits dargelegt, ging der Ausschuss davon aus, dass die Grundschule in Zerkabelshof ihren Namen trägt, dies ist jedoch nicht der Fall. Ebenso war der Antrag als nicht genderrelevant gekennzeichnet.

Das diskutierte Argument, dass es keine Doppelbenennung in Nürnberg geben soll, ist nirgends in einer Verordnung verschriftlicht. Mehrfach ist dies in Nürnberg der Fall, wie z.B. Humboldtstraße und -platz. Sollte dies als ein Problem erachtet werden, müsste die kleine Sackgasse, die ihren Namen trägt, umbenannt werden.

Die Forderung nach einer gebührenden Ehrung der sozialdemokratischen Frauenrechtlerin Helene Grünberg wird mittlerweile von vielen BürgerInnen und Frauenstrukturen, aber auch von namhaften Persönlichkeiten unterstützt.

**Deshalb stelle ich folgenden Antrag an den Stadtrat:**

1. Der Südstadtpark wird in Helene-Grünberg-Park umbenannt.
2. Zur Darstellung zum Leben und Wirken von Helene Grünberg in Nürnberg wird eine Gedenktafel errichtet.
3. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zu zukünftigen Namensgebungen neuer Straßen und Plätze. Dazu werden Kriterien diskutiert, die einem modernen Wertesystem und der Menschenrechtscharta entsprechen.
4. Die Verwaltung erstellt eine Liste mit bereits existierenden Straßennamen, die überprüft werden sollten, da sie nicht den o.g. Kriterien entsprechen. Zu Punkt 3 und 4 werden regionale ForscherInnen und WissenschaftlerInnen einbezogen.

**Begründung:**

Helene Grünberg stand zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der Spitze der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Frauenbewegung Nürnbergs und wurde 1919 in die Weimarer Nationalversammlung gewählt, in der sie den Wahlkreis 26 (Franken) vertrat. Sie gilt als Mitbegründerin des Internationalen Frauentages in Nürnberg und war die erste gewerkschaftliche Arbeitersekretärin in Deutschland.

Hundert Jahre danach und zum 100. Jahrestag des Frauenwahlrechtes ist es an der Zeit Helene Grünberg gebührend zu würdigen.

Nürnberg trägt den Titel "Stadt der Menschenrechte", aber Menschen, die sich für Menschenrechte engagiert haben, finden sich selten in Straßennamen. Mit einem Konzept zu zukünftigen Verfahren hat Nürnberg die Chance, Vorreiterin für ein Umdenken zur fairen öffentlichen Repräsentanz von historisch prägenden Personen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Padua". The signature is written in a cursive, flowing style.

Marion Padua  
Stadträtin der Linken Liste